

I FILTERUNGSPROZESS

Der Filterungsprozess erfolgt in mehreren Stufen und wird grob in mechanische und biologische Prozesse unterteilt. Auf der ersten Stufe werden grösste Schmutzpartikeln auf mechanische Weise ausgefiltert. Dies geschieht über zylinderförmige sogenannte Vortex-Filter - sie stehen in der Filterkette an erster Stelle.

Durch Zentrifugalkraft werden schwere Partikel zum Boden des Filters geleitet. Die meisten Filter verfügen über mehrere Kammern, diese werden als Mehrkammerfilter bezeichnet. Diese Mehrkammerfilter verfügen pro Filterkammer über einen eigenen Ablauf, d.h. jede Filterkammer kann je nach Verschmutzungsgrad einzeln nach dem Filterprozess gereinigt werden. Die zweite Filterkammer ist mit zahlreichen Filterbürsten ausgestattet; so kann das Wasser nach groben Schmutzpartikeln weiter „ausgekämmt“ und gereinigt werden.

Sogenannte „Japanmatten“ sind meist das Filtermedium der nächsten Stufe; sie bestehen aus ineinander verwobene, vielzähligen Kunststoffäden. Für die feinere Filterung sorgen dann schliesslich Kunstschaumstoffmatten, die gleichzeitig Raum für das Besiedeln nützlicher Bakterienstämme liefern. Diese werden sowohl als mechanische als auch als biologische Filtermedien angeboten.

Seien Sie auf jeden Fall vorsichtig mit der Reinigung dieser Filtermedien ! Allzu gut gemeinte Reinigung der verschmutzten Teichfilter kann dazu führen, dass die nützlichen Bakterienstämme einfach so weggespült werden. Die Filtermedien sollten daher nur ganz grob mit Wasser ausgespült werden, damit sie möglichst lange funktionsfähig bleiben.

